



Protokoll Gemeinderat

7. Sitzung, Montag, 19. August 2019, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindekanzlei

<i>Vorsitz</i>	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
<i>Protokoll</i>	Riso Sandro, Gemeindeschreiber
<i>Anwesend</i>	Erlachner Pascal, Majnarić Yvonne, Schmid Patrick, Wüthrich Florian, Widmer Bettina, Riesen Christian (Gemeinderäte), Lüdi Cyril (Ersatz Gemeinderat) Zimmermann Rolf (Finanzverwalter), Bähler Matthias (Finanzverwalter) Rossi Remo (Schulleiter/Verwaltungsleiter) Pittroff Mirco (Leiter Bauabteilung)
<i>Entschuldigt</i>	-
<i>Gäste</i>	Nydegger Claudio (Infoboard Schweiz AG)
<i>Zuhörer</i>	Straumann Edgar, Wyss Katharina, Widmer Andreas, Graf Fadime

Geschäfte:

- 1. Infoboard Schweiz AG – Info durch Claudio Nydegger**
- 2. Besprechung mit FC Wangen - Resultate**
- 3. Anfrage Verein Velo-Lieferdienst**
- 4. Anfrage Sportpark Olten AG - Beitragsanpassung**
- 5. Rechenschaftsbericht Schule 2018/2019**
- 6. Gestaltungs- und Erschliessungsplan «Alti Sagi», Mitwirkung**
- 7. Neubau Schulhaus Alp II – Info 013**
- 8. Pensenüberprüfung Verwaltung**
- 9. Protokolle: GV 17.06.2019 und GR 03.07.2019**
- 10. Pendenzen**
- 11. Zuschriften**
- 12. Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich begrüsse alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur 7. Sitzung im Jahr.

Die Sitzung im August wird in einer Woche mit weiteren Traktanden fortgesetzt. Die Traktandenliste und die Unterlagen für den zweiten Teil habt ihr bereits erhalten.

Speziell begrüssen möchte ich Hr. Nydegger, welcher Infoboard vorstellt.

Ein kurzer Rückblick zu den Monaten Juli und August:

- Am 31. Juli fand die Bundesfeier statt. Einmal mehr ein super toller Anlass, bei welchem viele Wangnerinnen und Wangner zusammenkommen. Herzlichen Dank der Organisation durch die AG Kultur und die Frauen und Männer des Turnvereins.
- Am 2. August feierte der Männerturnverein sein 100jähriges Bestehen. Ich durfte die Behörde von Wangen am Fest vertreten und ein wunderbares Festessen geniessen. Herzlichen Dank für diese tolle Einladung.
- Am 12. August starteten die SuS und die Lehrpersonen in ein neues Schuljahr, teilweise in einem nigelnagelneuen Schulhaus, nahm die Sternekita ihren Betrieb auf und konnten wir die Geschäfte zur FTS final abschliessen.

Die Geschäftsliste liegt vor. Gibt es Änderungswünsche zur Geschäftsliste?

Ich bitte euch, die einleitenden Worte zu den Traktanden kurz zu halten. Die wesentlichen Punkte sind in den Antragsschreiben formuliert.

Zudem bitte ich euch ebenfalls, die Diskussionen kurz zu halten und Wiederholungen zu vermeiden. Wenn es angebracht ist, werde ich ausschweifende Diskussionen künftig unterbrechen.

1. Infoboard Schweiz AG – Info durch Claudio Nydegger

Aktenhinweis: Keiner.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Gerne übergebe ich das Wort an Herr Nydegger.

Herr Nydegger präsentiert Infoboard Schweiz AG.

Wüthrich Florian: Hat man Erfahrungen bzgl. Vandalismus?

Nydegger Claudio: Bisher hatten wir noch keinen Vandalismusschaden zu verzeichnen. Sollte ein solcher Fall mal eintreten, so wird unsere Versicherung für den Schaden aufkommen.

Das Infoboard wird gratis zur Verfügung gestellt, die Gemeinde hat nur die Stromkosten zu tragen. Wir finanzieren uns durch Werbeeinnahmen.

Widmer Bettina: Wie sehen die Verträge aus?

Nydegger Claudio: Die Verträge haben eine Laufzeit von 5 Jahren.

Schmid Patrick: Ein Infoboard wird sowieso in Wangen bei Olten installiert. Heute müssen wir einfach über den Standort bei der Gemeindekanzlei entscheiden.

Erlachner Pascal: Ich finde das eine gute Sache. Wie hoch sind die Kosten für das Gewerbe um Werbung zu publizieren?

Nydegger Claudio: Der Kunde bezahlt CHF 3'000.- pro Jahr.

Der Rat beschliesst:

1. **Die Informationen von Herr Nydegger werden zur Kenntnis genommen.** (einhellig)
2. **Der Gemeinderat erteilt der Bauverwaltung den Auftrag, den Standort für das Infoboard festzulegen.** (mit 6 zu 1 Stimmen)

2. Besprechung mit FC Wangen - Resultate

Aktenhinweis: Schreiben des Ressortleiters Verwaltung und der Gemeindepräsidentin an den Gemeinderat vom 07.08.19 mit 5 Beilagen.

Widmer Bettina: Ich möchte in den Ausstand treten.

Bettina Widmer verlässt das Gemeinderatszimmer. Cyril Lüdi nimmt Einsitz.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Gemeinderat führte dasselbe Gespräch mit den Verantwortlichen des FC Wangen bereits in der letzten Legislatur. Das Ergebnis war dasselbe. Die Rasenpflege beliest man bei der Gemeinde.

Ich begrüsse einen regelmässigen Austausch mit dem Vereinsvorstand und die Diskussion der Arbeiten, bin aber klar dagegen, diese Leistungen zu streichen. Dies würde für den FC Wangen bedeuten, sein sportliches Engagement, inklusive der Juniorenförderung einstellen zu müssen. Ich bitte euch deshalb, die Anträge gutzuheissen.

Wüthrich Florian: Ihr habt mit dem Vorstand Gespräche geführt. Wie geht es nun mit dem FC Wangen weiter? Die Entwicklung des Vereins ist eher bedenklich und wir müssen uns schon fragen, ob es uns das Wert ist, weiterhin in den FC Wangen zu investieren.

Widmer Andreas: Es ist immer schwierig, wenn es um Freiwilligenarbeit geht. Letztes Jahr hatten wir die Situation, dass sich jemand zur Verfügung gestellt hat, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Diese Person wurde an der Generalversammlung auch gewählt. Wir haben dann feststellen müssen, dass sein Verhalten nicht unseren Vorstellungen entsprochen hat. Iris Wagner hat schliesslich das Präsidium übernommen. In der Zwischenzeit haben wir für die Junioren wirklich etwas Tolles aufgebaut. Ich habe mich dann auch als Vizepräsident zur Verfügung gestellt. Die Kinder schätzen den FC Wangen ungemein.

Riesen Christian: Ich stehe grundsätzlich auf hinter dem FC Wangen. Weshalb ist eine Offerte für Kunstrasen eingeholt worden?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Um die Lebenszykluskosten beider Varianten vergleichen zu können.

Riesen Christian: Also eine reine ökonomische Betrachtung?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ja genau. Der Vergleich hat gezeigt, dass sich eine Investition aus ökonomischer Sicht bei weitem nicht lohnt. Deshalb habe ich auch darauf verzichtet, dies im Schreiben zu erwähnen.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

- 1. Der Bericht aus dem Gespräch mit den verantwortlichen des FC Wangen wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Der Gemeinderat belässt den Betrag von CHF 80'000.- für Rasenpflege und Unterhalt Fussballplatz im Budget 2020.**
- 3. Der Gemeinderat tauscht sich regelmässig mit dem Vorstand des FC Wangen aus – mindestens einmal alle zwei Jahre – und prüft die Möglichkeiten der Arbeiten, welche vom FC Wangen selbst ausgeführt werden können.**

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der FIKO wird das vorliegende Antragsschreiben, die Beschlussfassung des Gemeinderates und ein Protokollauszug zugestellt.

*Cyril Lüdi verabschiedet sich und verlässt das Gemeinderatszimmer.
Bettina Widmer nimmt wieder Einsitz.*

3. Anfrage Verein Velo-Lieferdienst

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeindepräsidentin an den Gemeinderat vom 05.08.19 mit 1 Beilage.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Anfrage des Vereins Velo-Lieferdienst wurde bereits im März an uns gerichtet. Der Gemeinderat verlangt damals genauere Informationen zum Geschäft, weshalb wir es nun ordentlich traktandieren und beraten. Der Antrag liegt vor.

Riesen Christian: Ich sehe keinen Grund eine Anschubfinanzierung zu leisten. Sie werden diese Dienstleistung so oder so anbieten und das bedeutet für mich, dass sie nicht auf unsere Finanzierung angewiesen sind.

Wüthrich Florian: Ich sehe das auch so, wir haben eine eigene Vorstellung wie wir Vereine unterstützen. Wir sollten hier keine Ausnahme machen und offenbar machen andere Gemeinden auch nicht aktiv mit. Die Dienstleistung wird auch ohne unsere Finanzierung stattfinden.

Widmer Bettina: Ich bin anderer Meinung. Die Dienstleistung wird so lange angeboten wie Geld vorhanden ist. Ausserdem finde ich es aus sozialer Sicht eine gute Sache und ökologisch äusserst sinnvoll.

Wüthrich Florian: Es gibt andere soziale Institutionen welche wir direkt und indirekt finanziell unterstützen.

Der Rat beschliesst:

Der Gemeinderat lehnt den Antrag ab, Collectors Olten mit einem einmaligen Betrag von CHF 4'800.- zu unterstützen. (mit 4 zu 3 Stimmen)

4. Anfrage Sportpark Olten AG - Beitragsanpassung

Aktenhinweis: Schreiben von Sportpark Olten AG vom 31.07.2019 mit Bericht und Antrag.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die SPOAG kämpft um den Erhalt der Eissportanlage und damit um das Angebot Eissport: Schlittschuhlaufen, Eishockey und Eiskunstlauf.

Mit einem vier-Schritte-Massnahmeplan wollen sie den steigenden Kosten und den nötigen Investitionen entgegentreten. Die Massnahmen sind im Bericht sehr ausführlich beschrieben.

Eine Massnahme betrifft die Aktionärsgemeinden. Ein verbleibender Fehlbetrag von CHF 35'000.- soll durch Erhöhung der Beiträge der Aktionärsgemeinden ausgeglichen werden.

Für Wangen bedeutet dies eine Erhöhung des Beitrages von CHF 7'000.- auf CHF 14'000.-, womit wir wieder ungefähr beim gleichen Beitrag stehen würden, wie zu Zeiten der KEKO. Wangen erhält immer noch jährlich Schülerabos im Wert von ca. CHF 35'000.-. Die Schulen Wangen nutzen das Angebot regelmässig.

Die GPKU hat das Geschäft kurz diskutiert und ist einstimmig zum Entschluss gekommen, die Anträge bei den einzelnen Gemeinderäten zur Genehmigung zu beantragen. Somit bitte ich euch, den Anträgen der SPOAG zuzustimmen.

Riesen Christian: Danke für die Erläuterungen. Wie wird dieses Angebot unsererseits genutzt?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Schule Wangen besucht den Sportpark regelmässig, nicht nur in der Wintersportwoche. Besucht man an einem Mittwochnachmittag den Sportpark, so trifft man viele Kinder an, sehr viele auch aus unserem Dorf.

Wüthrich Florian: Das Dokument ist sehr umfassend und informativ. Die Budgetkürzungen der Stadt machen sich nun auch für uns bemerkbar. Ich möchte beliebt machen, dass wir dem Sportpark AG mitteilen, dass die Aufteilung der Gemeindebeiträge überarbeitet werden muss. Nehmen wir die Gemeinde Hägendorf, welche mehr oder weniger die gleiche Anzahl an Einwohner aufweist und somit ungefähr auch gleich viele Schülerinnen und Schüler hat. Die Gemeinde Hägendorf bezahlt deutlich weniger als wir.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich habe bereits mit Viktor Müller über diese Thematik diskutiert und er hat mir zugesichert, die Aufteilung der Gemeindebeiträge neu zu analysieren.

Die jetzige Berechnung basiert auf «Distanz zwischen Eishalle und Einwohnergemeinde», deshalb bezahlt Hägendorf einiges weniger als wir. Falls ihr heute den vorliegenden Anträgen zustimmt, werde ich den Sportpark bzw. Viktor Müller informieren, dass der Gemeinderat von Wangen bei Olten zu-

dem um Abklärung weiterer zusätzlicher Finanzquellen bittet, wie zum Beispiel die Akquirierung neuer Aktionärgemeinden und neuer Berechnung der Beiträge.

Wüthrich Florian: Was ist, wenn eine der Aktionärgemeinden den Anträgen nicht zustimmt? Wie ist das geregelt?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Im Antrag steht, dass der Sportpark dann individuelle Lösungen unterbreiten wird. Ich gehe davon aus, dass die betroffenen Gemeinden dann auch weniger Schülereintritte erhalten werden.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Verdoppelung der bisherigen Beiträge zu. Dieser Beschluss unterliegt der Zustimmung der Gemeindeversammlung.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Indexierung, gemäss Antrag 5.2, zu.**
- 3. Der Gemeinderat stimmt der Vertragsdauer von 5 Jahren, gemäss Antrag 5.3, zu.**
- 4. Der Gemeinderat bittet den Sportpark Olten AG zudem um Abklärung weiterer zusätzlicher Finanzquellen, wie zum Beispiel die Akquirierung neuer Aktionärgemeinden und neuer Berechnung der Beiträge.**

5. Rechenschaftsbericht Schule 2018/2019

Aktenhinweis: Schreiben des Schulleiters und der Ressortleiterin Bildung an den Gemeinderat vom 08.08.19 mit 6 Beilagen.

Majnarić Yvonne: Ich bedanke mich bei Remo für den Rechenschaftsbericht und möchte nicht unerwähnt lassen, dass wir jedes Jahr einen solchen umfassenden Bericht von ihm erhalten. Wir wissen das wirklich sehr zu schätzen! Nochmals, herzlichen Dank für diese umfangreiche und tolle Arbeit.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Auch von meiner Seite herzlichen Dank für den umfassenden Rechenschaftsbericht mit den sehr spannenden Anhängen.
Gibt es zu Bericht und Anhängen Fragen?

Wüthrich Florian: In den vergangenen Jahren hat sich im Schulwesen einiges verändert, wie z.B. die Umsetzung des Lehrplans 21. Mit welchen Veränderungen haben wir in Zukunft zu rechnen?

Rossi Remo: Nach den vielen kantonalen Reformen der letzten Jahre hoffe ich natürlich, dass diesbezüglich nun auch ein wenig Ruhe einkehrt. Gleichzeitig gehören stetige Veränderungen dazu und ich kann nicht abschliessend beurteilen, was die Zukunft bringen wird.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Der Gemeinderat nimmt vom Rechenschaftsbericht 2018/19 der Schulleitung Kenntnis.

6. Gestaltungs- und Erschliessungsplan «Alti Sagi» - Mitwirkung

Aktenhinweis: Schreiben des Leiters Bauabteilung an den Gemeinderat vom 09.09.19 mit 5 Beilagen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Gibt es Fragen zu den Einwendungen, bzw. den Entwürfen zu den Antwortschreiben?

Der Rat beschliesst: (einhellig)

- 1. Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Schreibens an die Einwender Kurt und Astrid Schärer-Tanner im Rahmen der Mitwirkung zum Erschliessungs- und Gestaltungsplan «Alti Sagi» zu (Beilage 4).**
- 2. Der Gemeinderat stimmt dem Entwurf des Schreibens an die Einwender René und Natascha Mentz-Zalar im Rahmen der Mitwirkung zum Erschliessungs- und Gestaltungsplan «Alti Sagi» zu (Beilage 5).**
- 3. Der Gemeindeschreiber wird mit dem Versand der Antworten des Gemeinderates zu Ziffer 1 und 2 an die jeweiligen Adressaten beauftragt.**
- 4. Dem Gemeinderat ist der Antrag zum Beschluss der öffentlichen Auflage der Nutzungsplanakte im September durch die Bau- und Planungskommission zu unterbreiten.**

7. Neubau Schulhaus Alp II – Info 013

Aktenhinweis: Schreiben des Leiters Bauabteilung an den Gemeinderat vom 09.09.19.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

8. Pensenüberprüfung Verwaltung

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeindepräsidentin und des Verwaltungsleiters an den Gemeinderat vom 08.08.19 mit 2 Beilagen.

Rossi Remo: Ich habe zu Beginn des Antrages erwähnt, dass ich als Verwaltungsleiter die Koordination bzw. das Zusammentragen der verschiedenen Anträge übernommen habe. Für die Beantwortung von allfälligen Fragen stehen deshalb die jeweiligen Chefbeamten gerne zur Verfügung. Fragen zur Schule werde ich selbstverständlich gerne beantworten.

Ich möchte anhand eines Beispiels der Schule aufzeigen, weshalb wir der Meinung sind, dass in sämtlichen Abteilungen Handlungsbedarf bzgl. Pensenerhöhung besteht. In den letzten Jahren hatten wir bei den Lehrpersonen ein Wachstum von 50% (Headcount) und die Anzahl der Klassen hat um 25% zugenommen. Ein solcher Zuwachs wirkt sich unweigerlich auch auf alle anderen Abteilungen in der Verwaltung aus.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Dem Umstand, dass die letzte Pensenüberprüfung von 2016, ohne Miteinbezug der Abteilungen, ohne Analyse der Zeiterfassungen und lediglich durch eine Betrachtung «von aussen» stattfand, ist hoch Rechnung zu tragen. Es fand lediglich ein Vergleich mit der Gemeinde Dulliken statt. Im Bericht wird entsprechend festgehalten, dass es sich um eine grobe Beurteilung handelt und dass die Gemeinde mit geringen personellen Ressourcen ihre Aufgaben wahrnimmt.

Eine deutlich intensivere Belastung nehme ich auch persönlich wahr. Selbst mein Amt wurde mit 30-40%iger Arbeitsbelastung beziffert und beträgt kontinuierlich durchschnittliche 50%. Im Zusammenhang mit der aktiven Bodenpolitik und dem Agglo4-Programm, welche auch ich sinnvoll forcieren möchte, entstehen u.a. ein nicht zu unterschätzender Mehraufwand.

Ich möchte es nun so handhaben, dass wir jetzt den vier Chefbeamten Fragen stellen können. Danach möchte ich, dass die vier bzw. fünf Chefbeamten in den Ausstand treten und wir uns als Gemeinderat beraten. Nachher werden wir über jeden einzelnen Antrag separat abstimmen.

Widmer Bettina: Durch das Projekt FTS hatte ich die Gelegenheit in sämtlichen Abteilungen reinzuschauen und ich hatte jeweils schon den Eindruck, dass die Belastung durch die viele Arbeit sehr hoch ist. Wir müssen dafür besorgt sein, dass unsere Mitarbeiter nicht ununterbrochen am Limit laufen.

Schmid Patrick: Herzlichen Dank für dieses aufschlussreiche Schreiben. Ich bin der dienstälteste Gemeinderat und habe diese Entwicklung 1:1 miterlebt. Wir haben über das Wachstum der Bevölkerung diskutiert und auch dafür gesorgt, dass unsere Infrastrukturen entsprechend angepasst werden, angefangen mit dem Bau des neuen Schulhauses. In den nächsten Jahren werden wir auch noch andere Anpassungen vornehmen müssen. Der personellen Situation auf der Verwaltung haben wir meiner Meinung nach in der Vergangenheit zu wenig Rechnung getragen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen um auch hier, wohlverstanden mit sehr guten Begründungen, Anpassungen vorzunehmen. Ich habe vor allem in den letzten Monate die Situation des neuen Gemeindeschreibers intensiv miterleben dürfen. Die Einarbeitungszeit war viel zu kurz, aber im Nachhinein ist man halt immer schlauer. Am Ende des Abends müssen wir uns nun entscheiden, ob wir der Gemeindeverwaltung zusätzliche Pensen zugestehen wollen oder uns für wiederkehrende Auszahlungen von Überstunden aussprechen. Ich meinerseits werde den vorliegenden Anträgen ganz klar zustimmen.

Wüthrich Florian: Auch von mir herzlichen Dank für das vorliegende Schreiben. Ich sehe schon auch, ein gewisser Handlungsbedarf ist vorhanden. Trotzdem möchte ich daran erinnern, bisher waren wir nicht ganz untätig. Wir haben in der Vergangenheit punktuelle Anpassungen vorgenommen, ob im Schulsekretariat oder in der Finanzverwaltung.

Riesen Christian: Danke für diesen ausführlichen Bericht, Remo. Gibt es irgendwelche Arbeitsinstrumente die noch nicht zur Verfügung stehen und allenfalls eine Effizienzsteigerung ermöglichen würden? Des Weiteren frage ich mich, ob wir evtl. Aufgaben verrichten, welche nicht zur Kernkompetenz einer Gemeindeverwaltung gehören?

Rossi Remo: Ich habe mich diesbezüglich auch hinterfragt und kann mit ruhigem Gewissen sagen, dass dies nicht der Fall ist.

Pittroff Mirco: Es sind nicht die einfachen Arbeiten die uns belasten. Es fehlt an Fachkraft die Unterstützung bietet, Fachwissen ist gefragt. Die Fälle werden immer komplexer, manchmal muss man Architekt und Jurist zugleich sein.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die tägliche Arbeit im Haus ist extrem geprägt durch das Einhalten von gesetzlichen Vorgaben. Hier Optimierungen anstreben zu wollen ist so gut wie unmöglich. Wir haben was das Personelle angeht einfach Aufholbedarf, um weiterhin eine effiziente und kundenfreundliche Verwaltung aufrecht erhalten zu können. Für mich steht auch noch etwas ganz Anderes im Vordergrund, nämlich die Gesundheit meiner Mitarbeiter. Ich möchte einfach nicht, dass wir irgendwann mit einem Burnout Fall konfrontiert werden. Wir als Gemeinderat tragen die Verantwortung für die Gesundheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz.
Gibt es noch weitere konkrete Fragen an unsere Chefbeamten?

Die Chefbeamten verlassen das Gemeinderatszimmer und der Gemeinderat berät sich.

Der Rat beschliesst:

- 1. Das Pensum in der Bauabteilung wird von heute 250% um 20 Stellenprocente auf 270% erhöht. Dies bedeutet Mehrkosten von maximal CHF 30'000.- pro Jahr inkl. Sozialleistungen, welche im Voranschlag 2020 budgetiert wurden. (einhellig)
Dieser Beschluss unterliegt der Zustimmung der Gemeindeversammlung.**
- 2. Für den Bereich Hochbau wird eine zusätzliche temporäre 50%-Stelle als Bauinspektor/Bauinspektorin geschaffen, die sich um einfache Baugesuche und Abklärungen im Zusammenhang mit komplexen Baugesuchen kümmert. Diese Stelle soll vorerst für 2 Jahre ab Anstellung der Person befristet sein und dazu dienen, die derzeit ausserordentlich hohe Belastung im Bereich des Hochbaus abzufedern. Dafür wird ein Verpflichtungskredit in Höhe von gesamthaft CHF 130'000.- (Lohnkosten und Sozialleistungen) für 2 Jahre gesprochen. (mit 5 Stimmen, einer Enthaltung und einer Gegenstimme)
Die 2-jährige Befristung der zusätzlichen Stelle liegt im Kompetenzbereich des Gemeinderates.**

3. **Das Pensum in der Finanzverwaltung wird von heute 200% um 30 Stellenprocente (definitives Fixpensum) auf 230% erhöht. Dies bedeutet Mehrkosten von maximal CHF 45'000.- pro Jahr inkl. Sozialleistungen, welche im Voranschlag 2020 budgetiert wurden. (mit 5 zu 2 Stimmen)
Dieser Beschluss unterliegt der Zustimmung der Gemeindeversammlung.**
4. **Das Pensum in der Schule wird von heute 270% um 50 Stellenprocente auf 320% erhöht (exkl. Musikschule). Dies bedeutet Mehrkosten von maximal CHF 75'000.- pro Jahr inkl. Sozialleistungen, welche im Voranschlag 2020 budgetiert wurden. (mit 5 zu 2 Stimmen)
Dieser Beschluss unterliegt der Zustimmung der Gemeindeversammlung.**
5. **Das Pensum im Sekretariat der Einwohnerkontrolle von 110 Stellenprozent wird beibehalten. Die darin enthaltenden 10 Stellenprocente, welche an der Sitzung vom 29. Oktober 2018 befristet für ein Jahr, ab dem 01.01.2019 gewährt wurden, werden somit beibehalten (Fixpensum). (mit 5 zu 2 Stimmen)
Dieser Beschluss unterliegt der Zustimmung der Gemeindeversammlung.**
6. **Das Pensum des Gemeindeschreibers wird per 01.01.2020 befristet für die nächsten 2 Kalenderjahre um 20%, von 80% auf ein Vollpensum (100%), hochgestuft. Die Situation wird im Jahr 2022 neu überprüft. (mit 5 zu 2 Stimmen)
Dieser Entscheid liegt im Kompetenzbereich des Gemeinderates.**

Die daraus resultierenden Mehrkosten, inkl. die unter Punkt 5 aufgeführten 10 Stellenprocente der Einwohnerkontrolle, betragen CHF 45'000.- pro Jahr inkl. Sozialleistungen.

9. Protokolle GV 17.06.2019 und GR 03.07.2019

Aktenhinweis: Keiner.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich bedanke mich bei unserem Gemeindeschreiber für die beiden Protokolle.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Die Protokolle vom 17.06.19 und 03.07.19 werden genehmigt.

10. Pendenzen

Aktenhinweis: Keiner.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Pendenzenliste enthält Aufträge, welche der Gemeinderat an die einzelnen Ressortchefs und Chefbeamten erteilt hat. Sie ist für uns alle ein Planungsinstrument. Florian Wüthrich hat bereits einmal darauf hingewiesen, dass sie uns Anhaltspunkte gibt, auf wann wir einen Antrag vorbereiten müssen. Aktuell fehlen einige Anträge, welche meines Erachtens auch budgetrelevant sind: z.B. Die Überprüfung der Website, inkl. Werbung und erweiterter Werbemittel oder die Einführung des Gallusblatts oder Dorf-Bulletins. Ich bitte euch, die entsprechenden Anträge zeitgerecht einzureichen.

11. Zuschriften

12. Verschiedenes

Erlachner Pascal: Ich werde an der Gemeinderatssitzung vom 26.08.19 nicht teilnehmen können, da wir an diesem Abend die letzte OK-Sitzung des Schul- und Dorffestes abhalten.

Rossi Remo: Das Weihnachtessen findet am 17.01.2020 statt.

Widmer Bettina: Die Kita hat in der ersten Woche 46 Mahlzeiten für die Kinder zubereitet.

Majnarić Yvonne: Ich möchte mich für den wunderbaren Schulstart bedanken.

Gemeindepräsidentin Hof Daria:

Schul- und Dorffest: Das Programm für unsere Gäste aus Traben-Trarbach steht. Ich benötige hierzu eure Mithilfe. Einerseits werden wir Fahrdienste leisten müssen, womit wir einen Taxiservice einsparen können. Andererseits sind beim Gästeapéro vier helfende Personen erwünscht.

100 Jahre Flugplatz Gheid: Wir sind am 06.08.19 von 16.00 bis 19.00 Uhr - wie schon einmal ange-tönt - zum Behördenapéro eingeladen. Wir dürfen sogar Passagierflüge mitmachen. Wer geht hin? Gleichzeitig ist die Jungbürgerfeier.

Rolfs Nachfolgen: Rolf wird auf Ende November pensioniert und seine Ämtlis müssen neu besetzt werden. Hat sich hierzu schon etwas getan?

Schluss: 22.30 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Hof', written in a cursive style.

D. Hof

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Riso', written in a cursive style.

S. Riso